

Allgemeiner Studierendenausschuss der Bergischen Universität Wuppertal

Max-Horkheimer-Straße 15 • Gebäude ME, Ebene 04 • 42119 Wuppertal
www.asta.uni-wuppertal.de



Protokoll des 38. ordentlichen AStA-Plenums

AStA-Vorsitz

Josua Schneider

Sven Metz

Anwesende Referenten:

Josua Schneider, Carsten A. Dahlmann, Laura Vormbrock, Julia Wiedow

Kontakt

vorsitz@

asta.uni-wuppertal.de

Telefon: (0202) 24258-21

Telefax: (0202) 24258-01

Autonome Referenten:

Dominic Kleinebenne, Simon Hemmerich

Gäste:

Wolf Reidemeister, Kai Schumann, Felix Friedrichs, Marc Spaller, Thorstren Hubeck, Andreas Schwarz

Entschuldigt abwesend:

-

Redeleitung: Josua Schneider

Protokoll: Carsten A. Dahlmann

Datum: 17.07.2013

Beginn: 12:00 Uhr

Ende: 12:55 Uhr

TOP 01: Begrüßung

Josua Schneider eröffnet die Sitzung um 12:00 Uhr.

TOP 02: Regularia

Josua Schneider stellt die Beschlussfähigkeit fest und dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Josua schlägt vor, aufgrund der Gäste TOP 05: Sonstiges vorzuziehen. Dies stößt auf Zustimmung. Somit findet die Sitzung mit folgenden Tagesordnungspunkten statt:

TOP 05: Sonstiges

TOP 03: Berichte

TOP 04: Anträge

TOP 06: Termine

TOP 05: Sonstiges

Marc und Thorsten von MLP berichten über die bisherigen MLP-Veranstaltungen. 4 Termine hätten bislang stattgefunden, 69 Teilnehmer seien anwesend gewesen. Das Feedback sei gut gewesen (8,8 von 10 Punkten). Das Ziel sei es, noch mehr Teilnehmer zu akquirieren. Der Rhythmus von einer Veranstaltung pro Monat halten sie für günstig. Wolf und Josua sind der Ansicht, dass dies zu häufig sei; die Teilnehmerzahl würde sich so eher noch mehr reduzieren. Viel mehr schlagen sie vor, weniger, dafür jedoch gezielte (z.B. Beginn der neuen Vorlesungszeit etc.) und länger beworbene Termine zu planen.

Marc und Thorsten wollen daher im Oktober wieder auf den AStA zukommen.

12: 15 Uhr: Marc und Thorsten verlassen das Plenum.

Andreas fragt, ob es Fragen an ihn hinsichtlich der anstehenden StuPa-Sitzung gebe? Dies ist nicht der Fall. Andreas plädiert dafür, dass künftig eine Verwaltungsfachkraft im AStA angestellt werde, da er sich zurückziehen werde und nicht mehr helfend zur Verfügung stehen werde. Die Verwaltungsfachkraft solle sich unter anderem auch um Aushänge, Protokolle, MdS sowie alle weiteren wichtigen Verwaltungstätigkeiten kümmern und eine kontinuierliche Kompetenz in den AStA bringen.

Er schlägt außerdem vor, das neue AStA-Modell der den Referenten unterstellten Beauftragten über einen StuPa-Beschluss abzusichern. Es entsteht eine Diskussion um die Notwendigkeit dieses Schrittes. Konsens ist letztlich, dass es nicht schaden kann, diesen Schritt durchzuführen, auch wenn das Modell durch die aktuelle Satzung und Geschäftsordnung eigentlich bereits möglich ist.

12:25 Uhr: Andreas Schwarz verlässt das Plenum.

TOP 03: Berichte

Josua berichtet, dass die beauftragte Wirtschaftsprüfung bereits zu einem ersten Termin anwesend war. Es würden dann in Bälde der Warenstrom, Einkauf/Verkauf, der AStA-Shop sowie die Veranstaltungsorganisation und das neue Beauftragtenmodell geprüft. Beginnen würden die Prüfungen voraussichtlich im September.

Simon (autonomer Fachschaftsreferent) berichtet: Die FSRK habe getagt, sei jedoch nicht beschlussfähig gewesen. Josua bittet, die Fachschaften darauf hinzuweisen, dass diese gerne die neue Anlage nutzen könnten. Diese sei nun einsatzbereit.

Carsten berichtet, dass er in den kommenden Tagen mit Malte Hermsen reden wird. Dieser wird möglicherweise die Betreuung der IT von ihm übernehmen. Carsten stellt noch einmal klar, dass das beauftragte IT-Unternehmen bis heute leider nicht alle Aufgaben erledigt habe – vor allem

nicht die gewünschte grafische Administrationsoberfläche, die es möglich machen sollte, die Serverstruktur ohne Linux-Administrator zu warten. Da Carsten sich zurückziehen wolle, komme momentan nur Malte infrage. Dieser wolle – sofern er sich dazu entschließen sollte, die Betreuung zu übernehmen – sich jedoch ebenfalls weiter darum bemühen, dass die Serverstruktur an dieses Ziel geführt werde. Auch Malte sei nämlich der Ansicht, dass eigentlich kein eigener Admin im AStA benötigt werde.

Kai macht das Plenum darauf aufmerksam, dass folgende Fristen beachtet werden sollten:

1. Ende Juli sei der Redaktionsschluss von der Welcome-Week-Broschüre der Uni. Da der AStA sich dort ebenfalls präsentieren könne, sollte diese Frist dringend beachtet werden.
2. Ende August würden die Erstie-Taschen gepackt werden. Sollte man in diese eine AStA-Zeitung oder anderes dort mit hineinpacken lassen wollen, sei auch diese Frist dringend im Auge zu behalten. Für beide Themen sei Bakr der richtige Ansprechpartner.
3. Auch für die folgende Idee sei die Frist der Erstie-Taschen zu beachten:

Kai schlägt vor, die Idee der Grünen Hochschulgruppe, Thermobecher an die Studierendenschaft zu verteilen, zusammen mit der GHG umzusetzen. Er habe sich einmal grob informiert. Voraussichtlich könne man für ca. 9.000 € 4.000 Tassen bekommen. Er betont die Nützlichkeit der Idee wie folgt: Die Thermobecher seien umweltfreundlich, der AStA könnte sich somit bei der Studierendenschaft bekannt machen, die demokratische, studentische Selbstverwaltung könne so auf ihre Aktivität aufmerksam machen; außerdem müsse der Überschuss des AStAs abgebaut werden. Er schlägt des Weiteren vor, dass man auf den Tassen Werbung für die anstehende Urabstimmung machen könnte. Außerdem sei das Milliways möglicherweise bereit, sich mit einer 10-er-Karte Kaffee dem Projekt anzuschließen.

Da man diese Tassen über die Erstie-Taschen verteilen könnte, weist er abermals auf die o.a. Frist hin.

Josua berichtet, dass nach einem Gespräch auch das Gebäudedezernat der Ansicht sei, dass der AStA-Hausmeister kein Elektriker sein müsse. Dies sei nicht bedarfsgerecht. Das Gebäudedezernat habe außerdem angeboten, die Wartung der elektrischen Geräte des AStA übernehmen.

Kai wirbt für eine baldige Planung aller Veranstaltungen bis zum Herbst, damit diese in der nächsten Campuspolit abgedruckt werden könnten.

Carsten betont noch einmal, dass er sich zwar aus allem zurückziehen wolle, dass er das Projekt Campuspolit jedoch weiterhin betreuen würde – sofern dies vom AStA ausgelagert und ein unabhängiges studentisches Projekt würde und verweist noch einmal auf die Idee, die Zeitung aus dem AStA auszulagern.

12:45 Uhr: Felix und Wolf verlassen das Plenum.

TOP 04: Anträge

Dem Plenum werden von Seiten der autonomen Referate folgende Anträge zur Kenntnisnahme eingereicht:

1. Titel: Anti-Sexismus-Aufkleber
Antragsteller: Sara Campese (aut. Frauen und Lesben)
Höhe: 15 €
2. Titel: Lieferkosten Ikea (für Anträge 48 und 50)
Antragsteller: Sara Campese (aut. Frauen und Lesben)
Höhe: 80 €
3. Titel: Ventilator für das autonome Büro
Antragsteller: Benjamin Döring (aut. Schwulenreferat)
Höhe: 51,48 €
4. Titel: Literatur für das Ausländerreferat
Antragsteller: Sara Campese
Höhe: 100 €
5. Titel: Queer-Filme
Antragsteller: Benjamin Döring (aut. Schwulenreferat)
Höhe: 150 €
6. Titel: Literaturbestellung (Antisemitismus)
Antragsteller: Dominic Kleinebenne (aut. Ausländerreferat)
Höhe: 102 €
7. Titel: Queer-Literatur
Antragsteller: Benjamin Döring (aut. Schwulenreferat)
Höhe: 150 €

TOP 06: Termine

Konstituierende StuPa-Sitzung: Freitag, 19.07., 13 Uhr

Nächstes Plenum: Mittwoch, 24.07., 12 Uhr.

Josua schließt die Sitzung um 12:55 Uhr.